

JUGENDHALLE. BOSNISCHE AUSSTELLUNG. PAVILLON „BILDUNG“.  
PAVILLON VICTOR ANGERER, HOF-PHOTOGRAPH.

**D**as grösste Lob ist es, welches man einer Ausstellung ertheilen kann, wenn man von ihr sagen darf, sie böte nicht nur ein Bild der Vergangenheit und der Gegenwart, sondern sei geradezu ein Vorbild, eine Anregung für die Zukunft. Das darf man nun von der Jubiläums-Ausstellung im vollsten Masse sagen. Die Avenue der Bildung ist ein so reicher Complex von Sammlungen und Instituten, wie sie die Geschichte der Ausstellungen bisher nicht aufzuweisen gehabt hat.

Vor Allem ist dieses Lob dem eigen- und grossartigsten Objecte, der Jugendhalle, zuzuerkennen. Dieses vom Bezirksschulrath Dr. Stejskal in Verbindung mit anderen Schulmännern durchgeführte Institut und Museum ist das erste seiner Art. Das ist keine blossе Lehrmittelsammlung oder eine solche von Aufgaben der Schüler, sondern ein Bild des Unterrichtes, der Erziehung der Jugend und des Volkes. Es ist gleichzeitig eine Vereinigung von Spiel, Vergnügungsplätzen und Veranstaltungen, Krippen und Kindergärten und eine Collection von Schuleinrichtungen, Requisiten und eine Bibliothek. Dazu enthält die Jugendhalle Pläne von Schulen aller Art, alle Modelle und Nachbildungen von Allem, was Kunst und Gewerbe seit fünfzig Jahren im Dienste der Pädagogik und Schulhygiene geschaffen haben. Es war ein glücklicher Gedanke, gerade das Schulgebiet, welches sich unter der Regierung unseres Kaisers so glänzend entfaltet hat, als Ganzes zu zeigen. Die zierliche Halle besteht aus einer fortlaufenden Reihe von Abtheilungen für die verschiedenen Gruppen. Plan und Ausführung rühren vom Architekten Baumann her.

Der gewerblichen Pädagogik ist der Pavillon der Bildung gewidmet. All die Industrien, die der Bildung selbst dienen, seien es die graphischen, mechanischen, musikalischen Gewerbe oder welche immer, zeigen die fortschrittliche Stellung an, die ihnen seit der Regierung Kaiser Franz Josephs zukommt. Besonders die Objecte dieses Saales sind lehrreich im höchsten Grade, weil sie auf die breiten Massen des Volkes zu wirken berufen sind und ein Vorbild bilden, wie neben der rein mechanischen Ausübung jedes einzelnen Berufes eine gründliche Kenntniss des dazu-

gehörigen Bildungswesens nothwendig ist. Die Beschaffung und Herstellung des Materials, die historische Arbeit, wie es früher betrieben wurde, die Fortschritte in der Maschinenteknik, besonders die der kleineren Motoren für das arbeitende Volk, kurz all die tausend nothwendigen Ergänzungen und Förderungen der Wissenschaft und der Entdeckung für die Praxis und den Verdienst. Es gibt keine einzige gewerbliche Fortbildungsschule irgend einer Genossenschaft, die nicht hier mit den besten Modellen, Plänen, Tabellen, Skizzen und sonstigen Lehrmaterialien vertreten wäre.

Geradezu als Zeichen österreichischer Culturarbeit muss die bosnische Ausstellung bezeichnet werden. Hier hat ja Oesterreich im vollen Sinne des Wortes Cultur und Civilisation geschaffen und das Land zu einer Blüthe gebracht, um die es, man muss es sagen, geradezu andere Kronländer beneiden dürfen.

Der bosnische Pavillon ist im maurischen Styl gehalten und wirkt durch die discrete Helle seiner Farben. Gleichfalls rein orientalisches sind die Motive der Decoration. Gross und ins Auge springend sind die Fortschritte, welche die occupirten Länder auf sämtlichen Gebieten im Verlaufe der zwei Decennien gemacht haben. Das ganze Haus ist bosnisch-orientalisch angelegt. Da fehlt nicht das vergitterte Fenster des Frauenge-machs, nicht die Zusammenstellung von Roth, Gelb und Grün. Die Farben sind abgetönt, die Proportionen der einzelnen Theile ein wenig modificirt.

Im Parterre rechts und links ist dem bosnischen Kunstgewerbe der Raum zugetheilt worden. Hier sieht man, wie es mit dem bosnischen Kunstgewerbe bestellt war, als die Occupation kam. Ein interessantes Local ist der moderne Damensalon. — Die touristische Ausstellung nimmt im rechten Flügel einen abgeschlossenen Raum ein und zeigt die sehenswerthesten Objecte.

Einen separaten Raum als gewerbliches Bildungsinstitut nimmt der Pavillon des k. und k. Hof-Photographen Victor Angerer ein, dessen photographische Objecte ja einen Weltruhm geniessen, und von dem auch die allein befugten Aufnahmen in der Ausstellung und die des unter der Aegide der Ausstellungs-Direction herausgegebenen Prachtalbums herrühren.